



Für Anika Sachs ist die Eröffnung des Verkehrsübungsplatzes in zweifacher Hinsicht eine Premiere: Die neue Mitarbeiterin des Verkehrssicherheitszentrums hat ihren ersten Arbeitstag und unternimmt schon mal eine kleine Probefahrt auf dem Gelände.

Fit für den Führerschein

Verkehrswacht eröffnet ihr Verkehrssicherheitszentrum in Sennestadt

■ Von Peter Bollig und Hans-Werner Büscher (Fotos)

Bielefeld (WB). Der asphaltierte Hügel ist gerade mal 3,50 Meter hoch, das Gefälle moderat. Für Antje Pötsch, die den Motor ihres blauen Golfs an dieser Stelle mehr als einmal abwürgt, trotzdem eine Herausforderung. Aber dafür hat die Verkehrswacht den Miniatur-Berg eigens anlegen lassen: Zum Üben, als Teil des Verkehrssicherheitszentrums, das am Samstag den Betrieb aufgenommen hat.

Sechs Fahranfänger haben in der ersten Stunde den Weg zum neuen Verkehrsübungsplatz am Schopketalweg in Dalbke gefunden. Eine gute Bilanz, wie Ulrike Güttler, Geschäftsstellenleiterin des Verkehrssicherheitszentrums, findet. Schließlich dürfen maximal sieben Fahrzeuge gleichzeitig das Übungsgelände befahren.

Die ersten Fahrzeuge auf dem Parcours kommen aus Bielefeld, aber auch aus Nachbarkreisen wie Lippe und Herford, um die einzige Anlage dieser Art in der Region gleich am ersten Tag zu nutzen. So wie Antje Pötsch, die aus Herford nach Sennestadt gekommen ist. Eine Stunde lang dreht die 27-Jährige auf dem Platz ihre Runden, auf dem Beifahrersitz ihr Lebensgefährtin Martin Kral, im Fond die Kinder Marc Justin (8) und die zehn Monate alte Amy. Wegen der Kinder habe sie den Führerschein immer wieder aufgeschoben und will sich auf dem Übungsplatz nun endlich auf den Fahrunterricht vorbereiten.

Wer als Fahrer ohne Führerschein den Übungsplatz nutzen möchte, muss mindestens 16 Jahre

alt sein, der erforderliche Beifahrer seit mindestens einem Jahr über eine Fahrerlaubnis verfügen. Beides ist mit Führerschein und Personalausweis nachzuweisen. Das Fahrzeug ist mitzubringen.

Zwölf Euro kostet die erste Stunde Fahrvergnügen auf dem Platz, jede weitere halbe Stunde sechs Euro. Dazu kommt eine Versicherungspauschale in Höhe von 3,50

Euro für den gesamten Tag. Dafür bekommen die Fahranfänger auf einer 800 Meter langen und sechs Meter breiten Straße das gebotene, was der reale Straßenverkehr an Herausforderungen bereithält: Kurven, Geraden, Kreuzungen und Kreisverkehre, das Ganze mit Fahrbahnmarkierungen und amtlicher Beschilderung, mit Ampel, Steigung und Gefälle, mit Wende-

hammer und verschiedenen Einparksituationen.

Der Verkehrsübungsplatz steht Fahranfängern im Auto und mit dem Motorrad zur Verfügung, aber auch Schulen soll die Anlage für das Training mit den jungen Fahrradfahrern zur Verfügung gestellt werden, wie Thomas Güttler, ehrenamtlicher Geschäftsführer von Verkehrswacht und Verkehrssicherheitszentrum, erklärt.

Nach dem Start auf dem Verkehrsübungsplatz am Samstag nimmt die Verkehrswacht an diesem Montag auch auf der Trainingsfläche direkt nebenan den Betrieb auf. Dort bieten Experten Sicherheitstrainings an, um Fahrern das Verhalten in Extremsituationen beizubringen, unter anderem das Bremsen auf nasser Fahrbahn, das auf zwei berechneten Flächen simuliert werden kann.

Am Ende ihrer Fahrstunde ist Antje Pötsch mit sich und der Übungsanlage zufrieden: »Eine gute Vorbereitung auf die Fahrstunden«, sagt die 27-Jährige, auch wenn ihre Fahrweise »noch ein wenig holperig ist«, wie Lebensgefährtin Martin Kral sagt. Und sie würden wiederkommen, wenn sie vor der Fahrprüfung noch ein bisschen Training braucht.

Das Verkehrssicherheitszentrum

Gut eine Million Euro hat die Verkehrswacht bisher in ihr Verkehrssicherheitszentrum auf dem ehemaligen Wisla-Gelände investiert. Dort sind auf acht Hektar Fläche bislang der Verkehrsübungsplatz für Fahranfänger und das Trainingsgelände entstanden, auf dem in Seminaren mit Fahrzeugen aller Art und Größe Extremsituationen simuliert werden können. Bislang ist ein Containerbau als Seminarraum entstanden, in zwei Jahren soll ein Seminargebäude errichtet werden.

Nach der Schließung des Übungsplatzes in Quelle 1998 ist

in der Region erstmals wieder ein Übungsgelände entstanden. Ein Verkehrssicherheitszentrum wie das in Dalbke ist erst wieder in Hannover und Olpe zu finden. Mit dem Verkehrssicherheitszentrum entstehen zudem etwa zehn neue Arbeitsplätze.

Während der Übungsplatz ohne Anmeldung genutzt werden kann, sind für die Kurse auf dem Trainingsplatz Anmeldungen erforderlich. Der Verkehrsübungsplatz ist montags bis samstags von 15 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 20 Uhr geöffnet.



www.vsz-bielefeld.de



Thomas Güttler (links) und Peter Mogwitz (Verkehrswacht) haben die Schranke für die Fahrer geöffnet.



Auf dem Trainingsgelände samt berechneter Gleitfläche geht es an diesem Montag richtig los.